



Das neue Vereinshaus des ASK St. Valentin soll Mitte nächsten Jahres fertiggestellt sein.

Foto: Privat

„ASK ist mehr als ein Verein“

Obmann Gerhard Üblacker freut sich über Bau des neuen Klubhauses

Sportlich läuft alles nach Plan beim ASK St. Valentin. Mit dem Bau des neuen Vereinsgebäudes schafft der Tabellenführer der BezirksRundschauliga Ost nun auch das perfekte Umfeld für seine Kicker.

ST. VALENTIN (wom). Seit 1969 ist der ASK St. Valentin im Waldstadion im Valentiner Ortsteil Herzograd zu Hause. Aus dieser Zeit stammt auch das alte Vereinshaus. „Unser Vereinshaus wurde 1969 errichtet. 1986 erfolgte dann der Ausbau“, erzählt Obmann Gerhard Üblacker. Über die Jahre hat man immer wieder Sanierungsarbeiten an dem Gebäude durchgeführt. „Wir haben unser Klubhaus über die Jahre hinweg sicherlich schon fünf oder sechsmal saniert, doch irgendwann kam der Zeitpunkt, wo man sich eingestehen musste, dass es keinen Sinn mehr hat, auch nur einen Euro in eine weitere Sanierung des Gebäudes zu stecken“, meint Üblacker, der selbst, wie auch andere im Verein selbst bei den Instandsetzungen des Hauses Hand angelegt hatte.

„Vor etwa zwei, drei Jahren haben wir Gespräche mit der Gemeinde, dem Dachverband ASVÖ und anderen Verantwortlichen aufge-

nommen. 2011 wurde dann der Bau des neuen Vereinshauses im Valentiner Gemeinderat einstimmig beschlossen“, freut sich der umtriebige Obmann.

Altes Klubhaus entspricht nicht mehr den Anforderungen

Neben den immer wieder auftretenden Mängeln in der Bausubstanz machten vor allem die neuen Anforderungen einen Neubau des Klubhauses unumgänglich. „Derzeit verfügen wir nur über drei Kabinen und zwei Duschen. Aufgrund unser stetig wachsenden Mitgliederzahl ist also ein neues, modernes Vereinshaus absolut notwendig geworden“, ist Üblacker überzeugt.

„Der Bau des Klubhauses ist für uns ein Jahrhundertprojekt.“

GERHARD ÜBLACKER
OBMANN ASK ST. VALENTIN



Der Neubau wird auf einer Fläche von 500 Quadratmetern entstehen. Die Kosten belaufen sich dabei nach ersten Schätzungen auf rund 700.000 Euro. „Die Kosten werden aufgeteilt auf den Verein, den Dachverband ASVÖ, das Land Niederösterreich sowie auf die Gemeinde St. Valentin. Ebenso haben wir bereits eine Zusage vom oberösterreichischen Fussballverband erhalten“, erklärt Üblacker.

Am 18. Juni dieses Jahres starteten die Bauarbeiten. Die Fertigstellung soll am 6. Juni 2013 erfolgen. „Geplant und gebaut wird das neue Vereinshaus vom Architekturbüro Scheuer&Pardamez aus Linz“, erzählt Gerhard Üblacker, der versichert, dass bei der Vergabe der Bauarbeiten auf Firmen aus der Region gesetzt wird. „Uns ist es ein wichtiges Anliegen, Unternehmen aus der Region bei dem Bau unseres Klubhauses mit einzubeziehen“, bestätigt auch Alfred Hinterdorfer vom Kontrollausschuss des ASK St. Valentin.

Nachwuchsarbeit ist wichtiger Faktor für sportlichen Erfolg

Mit dem modernen Vereinshaus schafft der ASK St. Valentin nun endlich auch das perfekte Umfeld für Kampfmannschaft und alle Nachwuchsabteilungen. Der Herbstmeister der BezirksRundschauliga Ost geht mit Ziel Meistertitel in die Rückrunde. „Alles andere wäre aufgrund unseres Tabellenstandes auch nicht denkbar“, sagt Üblacker. Der Schlüssel für den sportlichen Erfolg liegt dabei klar in der umfangreichen Nachwuchsarbeit des Vereins. „Vom Fussballkindergarten bis hin zur U16-Mannschaft haben wir jede Menge hoffungsvolle Talente“, zeigt sich der Obmann glücklich über den derzeitigen sportlichen Erfolg des ASK.